

Positionen der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Nationaler Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland 2010-2014

Vollversammlungsbeschluss – 14. Dezember 2010

Der Nationale Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs wird bis 2014 fortgesetzt – mit der Kultusministerkonferenz und der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung als neue Paktpartner. Die Rahmenbedingungen auf dem Ausbildungsmarkt haben sich geändert: Nicht Stellen, sondern Bewerber sind knapp.

Daher setzt der Pakt mit Verbesserungen bei Ausbildungsreife und Berufsorientierung neue Schwerpunkte, um alle Potenziale und Talente noch besser zu erschließen. Die Wirtschaft wird sich mit Blick auf die neuen Schwerpunkte z.B. dafür engagieren, dass jede interessierte Schule einen Partner aus der Wirtschaft erhält.

Neu ist das Einwerben sogenannter Einstiegsqualifizierungen Plus (EQ Plus). Hierbei handelt es sich um Einstiegsqualifizierungen, die z. B. mit ausbildungsbegleitenden Hilfen kombiniert werden, um insbesondere lernschwächeren Jugendlichen den Einstieg in eine Ausbildung zu erleichtern.

Die Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken hat sich am 14. Dezember 2010 hierfür ausgesprochen.

Im Folgenden finden Sie den beschlossenen Text des Ausbildungspakts.

Ausbildungspakt

Der [Nationale Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs](#) wird bis 2014 fortgesetzt – mit der Kultusministerkonferenz und der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung als neue Paktpartner. Die Rahmenbedingungen auf dem Ausbildungsmarkt haben sich geändert: Nicht Stellen, sondern Bewerber sind knapp. Daher setzt der Pakt mit Verbesserungen bei Ausbildungsreife und Berufsorientierung neue Schwerpunkte, um alle Potenziale und Talente noch besser zu erschließen. Die Wirtschaft wird sich mit Blick auf die neuen Schwerpunkte z.B. dafür engagieren, dass jede interessierte Schule einen Partner aus der Wirtschaft erhält.

Neu ist das Einwerben so genannter Einstiegsqualifizierungen Plus (EQ Plus). Hierbei handelt es sich um Einstiegsqualifizierungen, die z. B. mit ausbildungsbegleitenden Hilfen kombiniert werden, um insbesondere lernschwächeren Jugendlichen den Einstieg in Ausbildung zu erleichtern.

Die Wirtschaft hat zugesagt, jährlich 10.000 solcher EQ-Plus-Plätze einzuwerben.

Ansprechpartner

M.A. Ursula Poller

Tel: +49 911 1335-254

ursula.poller@nuernberg.ihk.de

Dipl.-Hdl., Dipl.-Bw. (FH) Udo Göttemann

Tel: +49 911 1335-262

udo.goettemann@nuernberg.ihk.de